

Schulwegsicherheit / Zu Fuss zur Schule (KiGa bis 2. Klasse)

Grundsätzliches

- **Die Verantwortung für die Kinder auf dem Schulweg liegt ausschliesslich bei den Eltern, nicht bei der Schule oder sonst bei einer anderen Institution.**
- Kinder haben im Vergleich zu Erwachsenen eine ganz andere Perspektive der Dinge, sie haben ein reduziertes Wahrnehmungsfeld. Sie nehmen Gefahren anders oder gar nicht wahr, ihr Gehör und die Orientierung sind noch nicht vollständig entwickelt.
- Sie sind leicht ablenkbar, impulsiv, träumerisch und haben den Drang nach Bewegung. Deshalb ist es wichtig, **früh genug die Schwachstellen auf dem zukünftigen Weg mit dem Kind ausfindig zu machen und schwierigere Passagen wie Strassenüberquerungen gut einzuüben. Dabei sind Eltern/Erwachsene ein Vorbild; die Kinder merken sich unser Verhalten und machen es uns nach.**
- Ein Kind ist durchaus fähig, mit der Zeit die Eigenverantwortung auf dem Schul- oder Kindergartenweg zu übernehmen. Dazu ist eine anfängliche Begleitung und Unterstützung wichtig.
- Nach und nach sollte das Kind dann aber lernen, selbständig mit den Herausforderungen des Strassenverkehrs umzugehen und an Sicherheit gewinnen. **Der tägliche Weg wird zum Verkehrstraining!**

Elterntaxis

- Ein grosses sicherheitsrelevantes Thema sind die sogenannten «Elterntaxis», wenn die Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden.
- Es gibt vereinzelt Situationen, wo das Chauffieren der Kinder unausweichlich ist, aber wir sind der Meinung, es sollte eine seltene Ausnahme bleiben.
- Kinder sammeln auf dem Schulweg grundlegende Erfahrungen, sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus, sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit, sie üben Selbständigkeit und Eigenverantwortung.
- **Kurz: Der Schulweg ist ein Erlebnis; er bringt die Kinder weiter als nur «zur Schule».**
- **Zudem: Direkt vor der Schule manövrierende Autos bergen viele gefährliche Situationen!**

«fäG» - fahrzeugähnliche Geräte

- Wenn das Kind eine Zeitlang zu Fuss gelaufen ist, wird es feststellen, dass es viele andere Kinder hat, welche mit sogenannten «fäG» unterwegs sind, dazu gehören Trottnettes, aber auch Skateboards, Inline-Skates oder Rollschuhe.
- **Die Polizei und der Verkehrsclub der Schweiz empfehlen dringend, dass Kindergarten-Kinder gänzlich auf die fäG und das Fahrrad verzichten sollten.**
- Für Schulkinder, welche fäG benutzen, sind die zwei wichtigsten Sicherheitsmassnahmen zum einen die **Sichtbarkeit** (Leuchtwesten, Reflektoren, stehendes Licht vorne weiss und hinten rot) und zum anderen das **konsequente Helmtragen**.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Elternrats Herzogenbuchsee:

<https://www.elternrat-herzogenbuchsee.ch/projekte/sicherer-schulweg/>